

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitern an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet.

Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen.“



## CJD Christophorusschule Droyßig

im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.  
ehemals „Königliche Erziehungs- und Bildungsanstalten“

staatlich anerkanntes Gymnasium  
mit Hochbegabtenförderung und Teilprofil Wirtschaft

### Schulbrief Nr. 12 in 09/10: Brief zum Schuljahresabschluss

18.06.10

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, unser Schuljahr geht in rasendem Tempo zu Ende. Mit diesem Schuljahresabschlussbrief wollen wir eine rückblickende Auswertung vornehmen. Zufrieden dürfen wir gute Entwicklungen und Weiterentwicklungen feststellen, deutlich sehen wir die großen Defizite im organisatorischen Bereich unseres Schullebens, deutlich sehen wir das Arbeitsfeld „Verhalten im Schulbus“. Das muss und wird weiter bearbeitet werden.

Dankbar dürfen wir auf die gute und so konstruktive Zusammenarbeit mit der Elternschaft, dem Elternbeirat und dem Elternbeiratsvorstand und unserer Schülerschaft mit ihren vielen Initiativen blicken. Beides beflügelt und ermutigt dazu, die nie kleiner werdenden Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Gerade in dieser Gemeinsamkeit unserer Schulgemeinde können wir Gestaltungsräume und Mitgestalterfahrungen für unsere Schülerinnen und Schülern eröffnen, die weit über das normale schulische Lernen hinausgehen und einen wichtigen Beitrag zur Lebensertüchtigung leisten.

#### Klassenfahrten, Seminare und das große Borkumprojekt

Im direkten Rückblick auf unsere vielen außerschulischen Aktivitäten dürfen wir auch in diesem Jahr festhalten, dass diese Aktivitäten aus unserem Schulprogramm einerseits natürlich immer zusätzlichen Aufwand, Dienst und Verantwortung für Lehrer und Begleiter rund um die Uhr bedeuten, dass aber diesem Aufwand attraktive Lern- und Erlebnisfelder als „Habenseite“ gegenüber stehen, die doch deutlich das rein schulfachliche Lernen übersteigen und für das Bestehen des Lebens, für Gestaltungskraft und Gemeinschaftsfähigkeit ganz wichtig sind. Neben kleineren und umgehend bearbeiteten disziplinarischen Problemen überwogen bei weitem die sehr positiven Befunde.

#### Abitur 2010

Am kommenden Wochenende feiern wir unseren Abiturjahrgang. Von 50 Abiturienten haben 49 die Prüfung bestanden. Mit großem Respekt und Freude wurden wir als prüfende Fachlehrer und Prüfungskommission Zeugen von beeindruckenden Leistungen, die wir in manchen Fällen nicht mehr zu erhoffen gewagt hatten. Erstmals seit einigen Jahren haben wir gemeinsam mit den Abiturienten wieder eine Abifahrt unter schulischer Verantwortung konzipiert und durchgeführt, wovon die allermeisten Gymnasien in Deutschland Abstand genommen haben, weil diese Veranstaltungen sich vielerorts für Lehrer als unzumutbar und nicht mehr verantwortbar entwickelt haben. Mit dieser neuen Abifahrt – sie führte nach Budapest – konnten wir einen niveaувollen Akzent für diejenigen setzen, die hieran interessiert waren. Auch dies darf als gelungenes Beispiel eines konstruktiven Gestaltungswillens von Eltern, Schülern und Lehrern gelten.

#### Stiftungsfest „I Have a Dream“

Gleiches gilt für unser **Stiftungsfest**: Unter Regie unseres Kollegen und Internatsleiters Herrn Schmer Schneider und seines Teams wurde das Thema Visionen „I Have a Dream“ sehr einfallreich aus ganz unterschiedlichen Aspekten umgesetzt. Ein Fest lebt von feierlichen Elementen wie dem wieder mal großartigen Konzertabend, an dem uns die CJD Kollegen aus Gera ein wunderschönes Kreuz überreicht hatten; wie dem inspirierenden Gottesdienst, wie einem engagierten Festvortrag und wie einer gelungenen Verpflegung mit

duftenden Rostern und leckeren Kuchen. Auch dafür sei vor allem unserer back- und bratkräftigen Elternschaft herzlich gedankt.

Im Spätsommer wollen wir nun gemeinsam an die Ausgestaltung unseres grünen Klassenzimmers im Bereich des Schulparks gehen. Hier sind viele helfende Hände gefragt. Eine symbolträchtige Holzskulptur mit einer menschlichen Hand, die die drohende Spaltung zwischen Mensch und Natur aufzuhalten sucht, hat uns unser regionaler Holzbildhauer Roland Lindner am und zum Stiftungsfest geschaffen. Sie ist aus dem Stumpf unserer abgebrochenen Eiche gestaltet und im hinteren Schulpark zu bewundern. Daneben hat unsere Club of Rome-Schulgruppe eine Linde gepflanzt um auch damit ein Initialymbol für das Projekt „Pflanzen für den Planeten“ zu setzen.

### **Sozialverhalten und Disziplin**

Einen wichtigen Entwicklungsschritt durften wir mit unseren 5. Klassen mit dem Projekt „Von der Klasse zum Team“ gehen. Hier wie an anderen Stellen gilt es, die Erkenntnis immer wieder umzusetzen, dass für erfolgreiches Lernen ein gewisser „Wohlfühlfaktor“ und Geborgenheit in der Lerngemeinschaft unverzichtbar sind. Angesichts einer durch die Medien geförderten Unkultur des Mobbens in unserer Gesellschaft fällt es manchen auch unserer Schüler schwer, diesem „Sport“ abzuschwören. Hier sind wir fest entschlossen, unseren eingeschlagenen Weg der Ahndung unmissverständlich weiter zu gehen und ein unverzichtbares auf Akzeptanz ausgelegtes Sozialverhalten zu kultivieren.

Einige (wenige) Eltern haben ihre Kinder abgemeldet, weil wir Fehlverhalten angeblich zu hart bestrafen und für entstandene Schäden eine Begleichung in Rechnung stellen. Andere werfen uns vor, wir seien zu milde und zu nachsichtig gegenüber Fehlverhalten. Für eine Bewertung scheint hier ein Blick von außen hilfreich: Wenn wir mit unseren Klassen und Jahrgangsguppen unterwegs sind, ernten wir von unseren Gastgebern und Veranstaltern immer wieder und ausnahmslos erstauntes und großes Lob über das ordentliche Verhalten unserer Schüler. Offensichtlich gehen also die Maßstäbe sehr weit auseinander. Mitunter sind wir als Schule auch Opfer der Darstellung unserer Schülerinnen und Schüler, die die Dinge zu Hause natürlich aus ihrer Perspektive darstellen. Da sind wir all denen sehr dankbar – und das ist die übergroße Zahl – die immer den direkten Kontakt zur Schule suchen und damit sehr konstruktiv die Angelegenheiten mit uns klären helfen. Da sowohl Erwachsene wie natürlich auch junge Menschen sich mehr an geltende Bedingungen als an Appellen orientieren, ist es wichtig, dass wir uns immer wieder über die Begründungen der gesetzten Bedingungen verständigen.

### **Begabungsdiagnose und Beratungsstelle**

Die Beratungsstelle von Frau Heyde-Maroldt, die wir in diesem Schuljahr neu geschaffen haben, erfreut sich so großer Resonanz, dass wir mittlerweile Schwierigkeiten haben, den Umfang zu bewältigen. Wir werden aber das Konzept weiterentwickeln und freuen uns, dass ein wichtiges Element der Lernhaltungsförderung und des Motivationsaufbaus in wissenschaftlichem Kontakt mit der Hochschule Merseburg begleitet werden kann. Wir sehen, dass die Arbeit an der Selbststeuerung und Lernhaltung Erfolg versprechender ist, als individuelle Fachnachhilfe, für die oft sehr viel Geld ausgegeben wird.

### **Schüler helfen Schülern**

Nach einer Pilotphase existiert seit dem Schuljahr 2009/2010 an der CJD Christophorusschule Droyßig das Projekt „Schüler helfen Schülern“. In diesem arbeiten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 12 als Juniorförderlehrer und unterstützen jüngere Kinder, die im jeweiligen Fach Lerndefizite haben und individuelle Förderung benötigen.

Die Juniorförderlehrer setzen im Förderunterricht ihre guten und sehr guten fachlichen Kenntnisse sowie Fertigkeiten ein. Sie probieren ihr didaktisch-methodisches Geschick aus und entwickeln dieses weiter. Von großem Vorteil ist dabei, dass sich die Juniorförderlehrer ausgezeichnet in die Rolle der zu unterrichtenden Schüler hineinversetzen und behandelten Unterrichtsstoff „schülernäher“ erklären können. Die Arbeit erfolgt als Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen in der Regel wöchentlich.

Durch das Projekt wird der jahrgangsübergreifende Zusammenhalt in der Schülerschaft gefestigt. Der Förderunterricht schafft zusätzliche individuell zugeschnittene Übungsphasen zur stärkeren Festigung der fachspezifischen Fertigkeiten, denn 70 % der Sachverhalte, die man selbst spricht und 90 % der Sachverhalte, die man selbst tut, werden im Gedächtnis fest verankert; darin liegt der Nutzen für die Juniorlehrer. Im kommenden Schuljahr soll das Projekt weiterentwickelt und ausgebaut werden. In einem weiteren Elternbrief am Schuljahresanfang werden Sie über das Angebot „Schüler helfen Schülern“ informiert. (*Birgit Renker und Dirk Einsiedel (Projektleiter)*)

### **Gregorius-Theater-Fest: Erfolge der Theater-AGs**

Spielen, sich ausprobieren, der Fantasie freien Lauf lassen, böse sein oder gut, jemand anderes sein. All dies und noch viel mehr praktizieren unsere Theater AGs allwöchentlich, und wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeitsgemeinschaften mit ihrem Engagement, ihrem Können und ihrer Ausstrahlungskraft auch die Jury des Zeitzer Gregorius-Theater-Festes überzeugen konnten. Die 5. Klassen haben mit ihrem Stück „Der Handschuh“, einer selbstständigen Umarbeitung der Ballade von Friedrich von Schiller, den ersten Preis der Altersgruppe II (Sekundarschulen und Gymnasien) gewonnen. Herzlichen Glückwunsch allen Schülerinnen und Frau Butting. Die 7. und 8. Klassen haben unter Leitung von Frau Jugel-Sperhake und Frau Ines Schneider für ihr selbst erarbeitetes Stück zum Thema „Mobbing“ den Preis der Stadt Zeitz erhalten. Herzlichen Glückwunsch auch Ihnen!

### **Dank – Spendenprojekt Baritonsaxophon für Bigband**

Nach fünfmonatiger Bauzeit war es kurz vor den Pfingstferien soweit. Das neue Instrument der Firma Keilwerth für die CJD Bigband Droyßig traf ein. Bis zum Dezember des letzten Jahres unterstützte uns die Musikschule Burgenlandkreis mit einem Leihinstrument, das nun aber für die eigene Ensemblearbeit gebraucht wurde. Die hochwertige und aufwendige Neuanschaffung vervollständigt jetzt wieder den Sound des Saxophonsatzes in der Bigband. Wir bedanken uns bei allen Spendern, durch deren Beitrag bei den Adventskonzerten und dem Stiftungsfestkonzert unsere künstlerische Arbeit gefördert wird.

Soweit der Rückblick. Wir sehen die Herausforderungen, denen wir uns mit dem Blick auf das Gelungene gerne stellen wollen. Nachfolgend nun bereits erste und wichtige Ansagen für das neue Schuljahr.

### **Godspell – oder: Was wäre wenn? Jugendtheater gastiert in Droyßig**

„Was wäre, wenn Jesus plötzlich mittendrin wäre, heute? Oder bei den Hippies der 70er? Im Musical Godspell passiert genau das: Jesus trifft auf die Leute der Flower-Power-Ära.“

*(Matthias Keilholz, Quelle: <http://nözz.de/index.php?id=233>, Zugriff am 25.05.2010)*

Im Rahmen der „Droyßiger Theatertage“ gastiert am 21.06. die Jugendtheatergruppe „Karambolage“, Arthur-Wolfsohn-Preisträger der Stadt Zeitz 2010, unter der Leitung von Rotraut Denecke und Thomas Volk mit einer viel beachteten Zeitzer Musicalproduktion im Festsaal der Schule. Schülerinnen und Schüler unserer Schule wirken mit. Die Klassenstufen 8 bis 10 erleben ein witzig-provokatives Stück, bei dem Jesus ganz menschlich erscheint und die Menschen dazu bringt, seine Geschichten zu spielen. Der Kostenbeitrag beträgt pro Schüler 2,00 €.

### **Montag, 21.06.10 / drittletzter Schultag des Schuljahres 2009/10 – Hinweis**

Am Montag, den 21. 6. 2010 schließt der Unterricht nach der 6. Stunde, weil das Kollegium zu einem Ausflug nach Leipzig fährt; In diese interne Schuljahresabschlussfeier ist ein Kulturteil eingebaut, dessen Zeitvorgaben das frühere Ende des Unterrichts an diesem Tag bedingen. Die Schulbusse fahren zur regulären Zeit, Sie können Ihre Kinder aber auch bereits um 13.15 Uhr abholen.

### **Dienstag, 22.06.10 / vorletzter Schultag des Schuljahres 2009/10 – Schülersommerfest**

Es ist schon zur Tradition geworden, dass unser Schülerrat als weiteres umfangreiches eigenes Großprojekt der Schüler neben dem St. Martinstag ein Schülersommerfest organisiert, so auch dieses Schuljahr am 21. Juni. Die Einzelheiten sind allen Beteiligten durch hervorragende Vorbereitung und Organisation bekannt.

Wir dürfen unserem Schülerrat bereits vorab an dieser Stelle sowohl dafür, wie auch für das St. Martinsprojekt und die Mitberatung in der Schulkonferenz großen Respekt und Anerkennung aussprechen.

### Mittwoch, 23.06.10 / letzter Schultag des Schuljahres 2009/10 – Tagesablauf

Den letzten Schultag vor den Ferien möchten wir wie folgt gestalten:

1.& 2. Stunde	alle Klassen	Fachunterricht nach Stundenplan
9.20 Uhr	5.–7. Klasse	Gottesdienst
	8.–11. Klasse	Abschlussfeier
11.00 Uhr	5.–7. Klasse	Gottesdienst
	8.–11. Klasse	Abschlussfeier
6. Stunde	Zeugnisausgabe, Jahresauswertung mit dem Klassenlehrer	

Nach Ende der 6. Stunde um 13.10 Uhr haben die Kinder/Jugendlichen frei, die Busse fahren nach Plan.

### Ferienplan 2010/11

In gemeinsamer Sitzung haben sich Eltern-, Schüler- und Lehrervertreter folgenden Ferienplan in Ergänzung des staatlich festgelegten Planes für Sachsen-Anhalt festgelegt:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Sommerferien		Mittwoch, 04.08.10
Herbstferien	Samstag, 16.10.10	Sonntag, 24.10.10
Kurzferien „Päd. Wochenende Lehrer“	Freitag, 12.11.10	Dienstag, 16.11.10
Weihnachtsferien	Mittwoch, 22.12.10	Sonntag, 09.01.11
Winterferien	Samstag, 05.02.11	Sonntag, 13.02.11
Osterferien	Samstag, 16.04.11	Mittwoch, 27.04.11
Bew. Ferientag / Kurzferien „Himmelfahrt“	Donnerstag, 02.06.11	Sonntag, 05.06.11
Pfingstferien	Samstag, 11.06.11	Sonntag, 19.06.11
Sommerferien	Samstag, 09.07.11	Mittwoch, 24.08.11

### Dank und Abschlussgruß

Wir wollen unser Schuljahr mit einem Dank an alle Beteiligten unseres gemeinsamen Auftrags schließen: Den Mitarbeitern in Haus, Küche und Verwaltung, den Lehrern und Erziehern, all den vielen Eltern, die sich immer wieder so engagiert einbringen, und nicht zuletzt unseren Schülern und ihren Vertretern danken wir ganz herzlich für das Einzel- und für das Zusammenwirken. Und wir danken auch von Herzen und im vollen Bewusstsein, dass manches, das uns doch noch gelingt beim Wenden von Nöten in Tugenden, beim Finden von Auswegen aus verfahrenen Situationen, durch ihn ermöglicht wird, dem Heiligen Geist, der ganz offensichtlich uns immer wieder hilfreich zur Seite steht.

Ihnen und Euch allen erholsam und heilsame Sommertage

Ihr

Ihr

B. Schmitt, Schulleiter

J. Jagusch, stv. Schulleiter

✂-----✂

**Rückmeldeabschnitt zum Schulbrief vom 18.06.10 (bitte bis zum 22.06.10 beim Klassenlehrer abgeben)**

Den Brief der CJD Christophorusschule Droyßig vom 18.06.10 haben wir erhalten.

\_\_\_\_\_  
Name/ Klasse des Kindes

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Elternteils